

Niederschrift HFA/VIII/20

Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl am 09.10.2013 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Niehues, Franz-Josef Bürgermeister

Die Ausschussmitglieder

Branse, Martin
Mensing, Hartwig
Rahsing, Ewald
Reints, Hermann
Schubert, Franz
Schulze Baek, Franz-Josef
Sölller, Hubert
Steindorf, Ralf

Von der Verwaltung

Gottheil, Erich	Allgemeiner Vertreter
Fuchs, Maria	Kämmerin
Homing, Antonius	Fachbereichsleiter
Roters, Dorothea	Gleichstellungsbeauftragte
Wisner-Herrmann, Sabine	Schritfführerin

Als Gäste zu TOP 6 nö.S.

Krüger, Jörg	Dipl. Kaufmann	nk-Beratung GbR
Niedermeier, Reinhard	Dipl. Verwaltungswirt	nk-Beratung GbR

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Meier, Frank

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Niehues begrüßte die Ausschussmitglieder, als Zuhörer den sachkundigen Bürger Neumann, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie als Gäste die Herren Krüger und Niedermeier von der Firma nk-Beratung GbR.
Ein Pressevertreter war nicht anwesend.

Er stellte fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 30. September 2013 form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

2.1 Mangelhafte Fahrbahnoberfläche der RadBahn Rheine-Coesfeld im Bereich der Gemeinde Rosendahl - Herr Reints

Ausschussmitglied Reints wies darauf hin, dass der erst vor einem Jahr eingeweihte Radweg Rheine-Coesfeld bereits erhebliche Mängel und Reparaturstellen in der Fahrbahnoberfläche aufweise, so dass er aussehe wie ein „Flickenteppich“. Besonders massiv seien die Schäden bei dem durch das Gemeindegebiet von Rosendahl führenden Teilstück, obwohl der Weg in Richtung Rheine deutlich älter sei. Er fragte, ob das daran liege, dass sich der Rat der Gemeinde Rosendahl immer für die Firmen mit den günstigsten Ausschreibungsergebnissen entscheide und dadurch möglicherweise schlechte Qualität geliefert werde.

Bürgermeister Niehues bestätigte die grundsätzliche Feststellung von Herrn Reints, bat aber den Allgemeinen Vertreter Gottheil, hierzu eine Erläuterung zu geben.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erklärte, dass der Bau der RadBahn Rheine-Coesfeld sich aktuell im dritten Bauabschnitt befinde, bei dem im Herbst 2012 der Streckenabschnitt von Horstmar, Laer, Rosendahl und Billerbeck fertig gestellt worden sei. Grundsätzlich habe die Firma Mainka, die mit dem Bau des Radweges beauftragt worden sei, gute Arbeit geleistet. Es seien eine Unterdecke und eine Verschleißdecke erstellt worden. Abschließend sei für die Bankette mit Hilfe einer Maschine eine Schotterschicht aufgetragen worden. Im Rahmen der Erstellung der Schotterbankette sei es dann aufgrund unsachgemäßer Arbeiten zu Schäden an der Fahrbahndecke gekommen, die sodann im Nachhinein hätten beseitigt werden müssen. Der Kreis Steinfurt als Maßnahmenträger habe daraufhin der seitens der Firma Mainka vorgeschlagenen Mängelbeseitigung zugestimmt. Ausgeführt worden seien die Arbeiten durch einen Subunternehmer. Die auf einer Gesamtlänge von rd. 1,2 km gesplitteten Sanierungsstellen wurden jedoch sowohl vom Maßnahmenträger Kreis Steinfurt als auch von den betroffenen Kommunen Laer, Rosendahl und Billerbeck nicht als sachgerechte Maßnahme anerkannt.

Nach mehrmaligem Schriftwechsel und massivem Druck habe die Firma Mainka nun zugestanden, die Deckschicht des Radweges im Bereich der jeweils sanierten

Teilstücke abzufräsen und wieder neu aufzutragen. Aktuell werde an der Reparatur gearbeitet, die voraussichtlich im Laufe des Monats Oktober 2013 fertiggestellt sein solle. Der Radweg werde im Rahmen der Reparaturarbeiten nur eingeschränkt nutzbar sein.

Er weise abschließend darauf hin, dass grundsätzlich für die Leistungen der Firma Mainka eine Gewährleistung von 5 Jahren bestehe. Danach sei aber die Gemeinde Rosendahl selbst für evtl. auftretende Schäden verantwortlich.

2.2 Hinweis auf Sammelbehälter für Elektroschrott - Herr Schulze Baek

Herr Schulze Baek fragte an, ob die Presse möglicherweise einen weiteren Hinweis auf die Standorte der aufgestellten Sammelbehälter für Elektroschrott geben könne, da diese offenbar in der Bevölkerung noch nicht hinreichend bekannt seien.

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass Frau Berger in der Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses am nächsten Abend die aktuellen Sammelergebnisse für die Gemeinde Rosendahl bekannt geben werde. Er werde Herrn Wittenberg bitten, darüber zu berichten und erneut auf die Sammelbehälter für Elektroschrott hinzuweisen.

2.3 Kosten für die Ausbesserung der Wirtschaftswege mit einer Spritzdecke - Herr Mensing

Fraktionsvorsitzender Mensing fragte, wie hoch die Kosten für die vor 6 Wochen durchgeführte Ausbesserung der Wirtschaftswege mit Spritzdecken gewesen seien. Er erbitte hierzu eine Antwort über das Protokoll.

Er fragte weiter, ob es möglich sei, diese Methode auch für Straßen im Innenbereich zu wählen.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass eine Ausbesserung von Straßen im Innenbereich mit Spritzdecken nicht möglich sei, da eine viel zu grobe Oberflächenstruktur entstehe. Dies würde nur zu Beschwerden von Bürgern führen.

Bezüglich der nachgefragten Kosten sagte er eine Mitteilung über das Protokoll zu.

<u>Antwort:</u>	Kosten für Edelsplitt (Fa. Elbers/Dülmen)	4.371,84 €
	Kosten für Bitumenemulsion (Fa. Middendorp/Emsbüren)	<u>12.496,62 €</u>
		16.868,46 €

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtete über die Durchführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses am 19. Juni 2013.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

4 Mitteilungen

4.1 Aktuelle Daten zum Einheitslastenabrechnungsgesetz - Kämmerin Fuchs

Kämmerin Fuchs verwies auf ihre Mitteilung zum Thema Einheitslastenabrechnungsgesetz in der Sitzung des Rates am 18. Juli 2013, wonach zu diesem Zeitpunkt gemeinscharfe Modellrechnungen für die Jahre 2007 bis 2011 eine Rückzahlung für die Gemeinde Rosendahl in Höhe von 49.000 € in Aussicht stellten. Zwischenzeitlich liege auch eine Modellrechnung für das Jahr 2012 vor. Danach habe das Land gegenüber der Gemeinde Rosendahl nun einen Anspruch in Höhe von 6.471,51 Euro.

Die Ermittlung der Abrechnungsbeträge fuße auf zwei Säulen und zwar zum einen auf der Abrechnung „zu viel erhaltener“ Schlüsselzuweisungen, zum anderen der Abrechnung „zu viel gezahlter“ Gewerbesteuerumlage.

Da die Gemeinde Rosendahl zu den gewerbesteuerschwachen Kommunen mit entsprechend niedriger Gewerbesteuerumlagezahlung gehöre, könne die Erstattung zu viel gezahlter Gewerbesteuerumlage die Rückforderung „zu viel gezahlter“ Schlüsselzuweisungen nicht kompensieren.

5 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

5.1 Schlechter Zustand des Wirtschaftsweges zwischen den Stationen 4 und 5 des Kreuzweges im Ortsteil Osterwick - Herr Neumann

Herr Neumann wies darauf hin, dass sich der Wirtschaftsweg zwischen den Stationen 4 und 5 des Kreuzweges im Ortsteil Osterwick in einem schlechten Zustand befinde, verursacht durch das Befahren mit einem großen Fahrzeug. Verursacher sei aber nicht der Besitzer der dort angrenzenden Grundstücksfläche sondern der Fahrer.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung zu.

Niehues
Bürgermeister

Wisner-Herrmann
Schriftführerin